



Brief aus Straßburg

an die Mandats- und Funktionsträger in Bayern
von Markus Ferber, MdEP

Tel 0821 - 349 2110 • Fax 0821 - 349 3021



Erste Sitzung nach der EU-Erweiterung

Mit dem Beitritt Rumäniens und Bulgariens am 1. Januar 2007 beläuft sich die Anzahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments nun auf insgesamt 785. Bulgarien entsendet 18 und Rumänien 35 Volksvertreter in das Parlament.

Die deutsche Ratspräsidentschaft

Die Ratspräsidentschaft bringt neben einer besonderen Verantwortung aber auch eine besondere Gestaltungsmöglichkeit mit sich. Dies betonte Bundeskanzlerin Angela Merkel bei der Vorstellung des Arbeitsprogramms der deutschen Ratspräsidentschaft. Konkret hob die Bundeskanzlerin hervor, dass der europäische Verfassungsprozess vorangebracht werden soll. Als weiteren Schwerpunkt hat die Bundesregierung eine abgestimmte Energiepolitik benannt, um die Importabhängigkeit von Energieträgern zu begrenzen.

Außenpolitisch will sie sich aktiv im Nahen Osten um eine Lösung der Krise bemühen. Auch Maßnahmen zur Abwehr der illegalen Einwanderung werden einen wichtigen Platz auf der Tagesordnung einnehmen.

Ferber betonte, dass der vielfach kritisierte Verfassungsvertrag Antworten auf viele

Fragen enthält, denen sich Europa heute stellen muss. Außerdem betonte er, dass ein Teil der Kritik an europäischer Regulierungswut fehl geht, da die Staats- und Regierungschefs oftmals Handlungsaufträge an die EU formulieren und so Aktivität einfordern.

Wahl zum Präsidenten des Europäischen Parlaments

Mit 450 Stimmen ist Prof. Dr. Hans-Gert Poettering zum neuen Präsidenten des Europäischen Parlamentes gewählt worden. Der frühere Fraktionsvorsitzende der EVP-Fraktion, der auch die CSU angehört, wies in seiner Antrittsrede auf die gewachsene Bedeutung des Parlamentes und seine weit reichenden Aufgaben für eine Integration der Bürger in Europa hin.

Europäische Straßenver- kehrssicherheit

Die Europaabgeordneten haben eine Vielzahl von Forderungen aufgestellt, um die Zielsetzung des Aktionsprogramms Straßenverkehrssicherheit, die Anzahl der Unfallopfer bis 2010 zu halbieren, zu erreichen. Neben der Einführung eines Tagfahrlichts sind die Mitgliedstaaten aufgefordert worden, eine 0-Promille-Grenze für Fahranfänger und Berufskraftfahrer sowie Busfahrer einzuführen. Zudem betonten die Abgeord-

neten, dass bestehendes Recht effektiv umgesetzt werden müsse. Weiterhin wiesen sie darauf hin, dass es Verbesserungen bei der Ausbildung der Fahrer ebenso wie bei der Infrastruktur und den Fahrzeugen geben müsse.

Abstimmung über Eisen- bahnpaket

Das Europäische Parlament hat in zweiter Lesung über das dritte Eisenbahnpaket abgestimmt. Danach sollen die nationalen Eisenbahnmärkte ab 2010 für den grenzüberschreitenden und ab 2017 für Inlandsverkehr geöffnet werden. Für den Frachtverkehr gelten entsprechende Bestimmungen bereits seit Jahresbeginn. "Durch mehr Wettbewerb werden sich die Angebote für die Verbraucher ebenso wie die Qualität verbessern", so Markus Ferber.

Zusammen mit der Marktöffnung wird es für die Bahnreisenden Entschädigungen bei Verspätung geben. Verspätet sich ein Zug um mehr als eine Stunde, werden 25 Prozent des Ticketpreises erstattet. Bei einer Verspätung von über zwei Stunden gibt es die Hälfte des Fahrpreises zurück. Zum dritten Eisenbahnpaket gehören zudem gemeinsame Standards für einen EU-Lokführerschein. Damit soll der grenzüberschreitende Einsatz erleichtert und die Sicherheit im Bahnverkehr erhöht werden.